

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 6 (1933)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es interessiert mich

Frage: In der November-Nummer ist die Publikation einer Erlaubnis zum Einbinden der Jahrgänge des Militärämtesblattes enthalten. Gilt der erwähnte Kredit von Fr. 2.— pro Jahrgang? Können auch die bisherigen Jahrgänge zu je Fr. 2.— eingebunden werden?

Antwort: Die Antwort, die wir auf diese Frage vom O. K. K. erhalten zeigt, dass diese Bestimmung *nicht allgemeine* Gültigkeit hat: In der I. V. 1934 wird (Genehmigung des E. M. D. vorbehalten) folgende Bestimmung aufgenommen:

„Militärämtesblätter ohne Beilagen dürfen von Stäben, die über keine Haushaltungskasse verfügen, zu Lasten der allgemeinen Kasse eingebunden werden. Die Kosten dürfen Fr. 2.— pro Band nicht übersteigen.“

Aus Sparmassnahmen wird nur den Stäben, welche keine Haushaltungskasse führen, gestattet, das Militärämtesblatt zu Lasten der allgemeinen Kasse einzubinden. Stäbe mit Haushaltungskassen und Einheiten bezahlen das Einbinden durch die Haushaltungskassen. Die Verfügung gilt nicht nur für den laufenden, sondern für alle Jahrgänge des Militärämtesblattes.

Frage: Warum muss der Fourier die Belege links oben nummerieren? Nach meiner Ansicht wäre die Nummerierung *redits* oben praktischer, da sie dort nicht durch Zusammenheften, angeheftete Postquittungen etc. verdeckt würde.

Antwort: Durch die Revision wird die ganze Komptabilität umgearbeitet, die Belege werden zu statistischen Zwecken rubrikenweise zusammengestellt und durch den *Revisor redits* oben neu nummeriert.

Frage: In unserem Bataillon besteht immer noch Unklarheit darüber, ob die Richtigkeit der Generalrechnungen vom Kp.-Kdten. oder vom Fourier zu bescheinigen ist, im letzteren Falle gemeinsam mit dem Visum des Kp.-Kdten., was Ziff. 8 der I. V. 1931 entsprechen würde. Liest man jedoch den Nachtrag 1932, wo doch zur Klarstellung alle Belege aufgeführt sind, deren Richtigkeit der Fourier zu bescheinigen hat, so muss man konstatieren, dass die Generalrechnung nicht erwähnt ist.

Antwort: Die Fassung der I. V. 1931 ist unmissverständlich: Ziffer 8, b: „Er (der Fourier) bescheinigt die Richtigkeit der Generalrechnungen“. Ziffer 8, a: „Der Einheits-Kommandant *visiert* die soldperiodenweise erstellten Generalrechnungen“. — Im Nachtrag sind nur die *Belege* aufgezählt, deren Richtigkeit der Fourier zu bescheinigen hat. Die Generalrechnung zählt nicht als Beleg, daher ist sie hier nicht auch noch besonders erwähnt.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräsident ad. Int.: Fourier Ad. Tassera, Hebelstr. 79, Basel.

Der abtretende Zentralvorstand hat am 4. Dezember 1933 seine letzte Zentralvorstandssitzung abgehalten. An dieser wurde die Geschäftsübergabe an den neuen Z.V. bereinigt.

Die Uebergabe wird auf den Antrag des neuen Z.V. auf den 9. Dezember 1933 in St. Gallen festgesetzt.

Damit verabschiedet sich der, während 5 Jahren im Amt gewesene Z.V., gebildet aus dem Vorort der Sektion beider Basel.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, den Sektionsvorständen für ihre treue und verständnisvolle Mitarbeit unsern besten Dank auszusprechen. Wenn der abtretende Z.V. nicht alle gesteckten Ziele erreichen konnte, so scheidet er doch mit dem Bewusstsein, nur das Gute für den Verband getan zu haben. Er war stets bestrebt, für die Entwicklung eines starken Verbandes und für Hebung des Ansehens nach aussen zu wirken, ohne dabei die Aufgabe für die ausserdienstliche Weiterbildung seiner Mitglieder aus dem Auge zu lassen. — Wir wurden dabei jederzeit durch die Tätigkeit der Sektionsvorstände tatkräftig unterstützt.

Auch an dieser Stelle möchten wir unserm langjährigen technischen Offizier, Herrn Major E. Bieler in Bern, für sein Wirken im Interesse des Schweizerischen Fourierverbandes unsern speziellen Dank aussprechen. Ihm haben wir es zu verdanken, dass in den Sektionen ernsthafte Arbeit in ausserdienstlicher Tätigkeit geleistet wurde.

Auch den militärischen Behörden, insbesondere dem Herrn Oberkriegskommissär, Oberst Rychner, fühlen wir uns verpflichtet, für ihre stete Bereitwilligkeit, unsere Bestrebungen zu unterstützen, unsern besten Dank auszusprechen.

Dem neuen Zentralvorstande mit ihrem Präsidenten, Fourier Hans Künzler, in St. Gallen wünschen wir volles Gelingen für ihre kommende Tätigkeit.

Indem wir erklären, auch weiterhin treu zum Verbands zu stehen, schliessen wir unsere Erklärung mit den kameradschaftlichsten Grüssen

Adolf Tassera, Präsident
Paul Weber, Vizepräsident
Hermann Schnetzler, I. Sekretär
Hans Löliger, II. Sekretär
August Dörflinger, Kassier.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 2.41

Generalversammlung 1934: In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand beschlossen, die Generalversammlung für das Jahr 1934 auf Sonntag, den 4. Februar festzusetzen. — Jeder Kamerad reserviere sich diesen Tag für die geschäftlichen Angelegenheiten unserer Sektion.

Mutationen:

Zuwachs: Aktiv: Fourier Daetwyler Jakob, Gartenacker, Brugg
Passiv: Wachtm. Stesel Ernst, Stäblistr. 1047, Brugg

Wir heissen die am 10. November unserer Sektion beigetretenen Kameraden herzlich willkommen.

Adressänderung: Fourier Iseli Walter, Institut Mayenfels, Pratteln.

Geschätzte Kameraden!

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfeste. Euch allen wünschen wir gute und frohe Feiertage. Möge ein jeder von uns im Kreise seiner Angehörigen Weihnachten recht angenehm verbringen. — Auch der 1. Januar 1934 eilt mit raschen Schritten herbei. Im Sinne drücken wir Euch herzlich die Hand mit dem Wunsch auf ein erfolgreiches 1934. Der Vorstand.

Ein Bericht über die takt. Uebung vom 10./11. November musste infolge Platzmangel zurückgestellt werden. Die Redaktion.

Sektion beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 28.207

Die Jahresfeiern des Unteroffiziersvereins Basel-Stadt und des Pontonier-Fahrvereins Breite wurden durch Delegationen besucht. Wir verdanken die Einladungen unserer militärischen Vereine aufs beste, festigen diese doch die Zusammengehörigkeit aller Unteroffiziere.

Skisektion: Der an der letzten Generalversammlung in Mairach gehegte Wunsch zur Gründung einer Skisektion konnte endlich ausgeführt werden. Unserem Vize-Präsidenten, Kamerad Hoggenmüller, ist es gelungen, einen ausgezeichneten Skilehrer Basels, Herrn Walter Bodenmann (Technischer Chef des Ski-Klub Basel) für unsere Skisektion zu gewinnen. Das Programm für den Skikurs ist allen Mitgliedern zugestellt worden, und wir hoffen gerne, dass eine grosse Anzahl unserer Kameraden diese günstige Gelegenheit benützt, den immer mehr aufkommenden und gesunden Skisport zu erlernen.

Der im Dezember vorgesehene Kartenlese-Kurs wird auf den Monat Januar 1934 verschoben. Die Einladung wird allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Im Jahre 1934 ist eine grossangelegte Gotthard-Exkursion vorgesehen. Wir bitten die Interessenten rechtzeitig an die Reisekasse zu denken. Dieselbe soll mit 1. Januar 1934 wieder in Aktion treten, der Kassier, Kamerad Tschudin nimmt jeden Mittwochabend am Stamm Beiträge schon von Fr. 1.— an gerne entgegen.

Zu den kommenden Feiertagen und hauptsächlich zum Jahreswechsel gratulieren wir im Namen des Vorstandes allen Kameraden und wünschen ein gutes neues Jahr.

Mutationen: Keine.

Adressänderungen: Sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant zur Heuwage (Binningerstr., Basel).

Pistolenclub

Schützenmeister: Fourier Michel Adolf, Laufenstr. 37, Basel

Endschiessen 1933 in Aesch.

(In Novembernummer zufolge Platzmangel zurückgestellt)

Bei grauer aber trockener Herbstwitterung wurde Samstag, den 4. Nov. unser Endschiessen durchgeführt. Da bei Beginn des Schiessens nur wenige Kameraden anwesend waren, dafür aber umso mehr Nachzügler eintrafen, musste bis in die Dämmerung hinein geschossen werden. Am Wettkampf nahmen 18 Kameraden teil. Der Schützenmeister hatte seine Erwartungen etwas höher geschraubt.

Im Grümpelstich rangieren in den ersten Resultaten Fourier Michel A. 46 P., Fourier Felder Jos. 44 P., Fourier Sigg R. 44 P. (Maximum 50 Punkte).

Im Vereinsstich Fouriere Michel 10 P., Baraud 9 P. und Sigg R. 9 P. (Maximum 10 Punkte).

Im Jahresprogramm wurden folgende erste Resultate verkündet: Fourier Sigg Ruinell 1. Rang, Michel A. 2. Rang, Graber Fr. 3. Rang, Hptm. Métraux Emil 4. Rang.

Den Zinnbeder als Anerkennung für gutes und fleissiges Schiessen erhielten die Kameraden Sigg Ruinell, Bürgin August und Kummer Hans.

Dass das Endschiessen in technischer und organisatorischer Hinsicht einen tadellosen Verlauf nehmen wird, war ohne weiteres anzunehmen, dafür sorgte schon der ideale Schiessstand des Pistolenschießens Ae-dh und die liebenswürdige Anwesenheit seines Präsidenten Herr Hptm. Wetzel, dem für seine uneigennützig Mithilfe nicht genug gedankt werden kann. Ja wir wagen sogar anzunehmen, dass der Fourierverband Basel in seinem Schützenherzen einen Platz erobert hat, den wir gut behüten wollen.

Die von unserer Wirtin servierte Zobigplatte war schmackhaft und reichlich und hatte in Verbindung mit einem guten Schluck Wein die verfrorenen Schützen wieder zu neuem Leben gebracht.

Etwas reichlicher hätte die Qualität der darauffolgenden Darbietungen während unserem Hock sein dürfen. Der Schützenmeister ist leider von Natur kein Theater- oder Balletmeister und Geld, um ein Variété aus dem Boden zu zaubern, hatte ihm auch gefehlt. Dies sei nur ein stiller Wunsch für spätere Anlässe. Wenn ein jeder Kamerad ein wenig Idealist ist und vor einem Anlass ein Stündchen Einkehr mit sich selber hält, um festzustellen, ob er nicht etwas zur Unterhaltung beitragen könnte, so macht er sich und allen eine Freude. Es brauchen dann nicht so viele Witze aufgewärmt zu werden.

Im übrigen war es lustig und das Band der Kameradschaft war wieder enger gezogen worden. Der Schützenmeister.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Râz Ernst, Wyttenschtr. 25, Bern

Mutationen. Eintritte (Passive) Hptm. Jenni Alfred, Bern, Neufeldstr. 119, Lt. Q. M. Lutz Willy, Interlaken, Rothornstr. 17. (Aktiv) Fourier Bürki Walter, Bern, Herrengasse 18.

Austritte (Passiv) Lt. Hügi Werner, nun in Langenthal wohnhaft. (Aktiv) Fourier Bigler Hans, Bern, Standstr. 5.

Mitgliederbestand: 4 Ehren-, 5 Freimitglieder, 3 Veteranen, 226 Aktiv- und 89 Passivmitglieder. Total: 327 Mitglieder.

Wintersport. Unser Skihaus ist eingerichtet, ausgestattet. In der Tat, etwas Gediegenes ist daraus geworden, eine Heimstätte für Jeden, dem sonntägliche Erholung in der Ruhe des Berglandes mehr bedeutet, als das Alltagsgedränge der lärmenden Stadt.

Mit beglückender Fülle guckt an schönen Tagen die Sonne durch die Fenster, dass es einem hinauslockt mit unheimlicher Gewalt. Wenn aber über dem Dach einmal ein grauer Winterhimmel sich wölbt, mag man sich gerne in der grossen wohnlichen Stube am knisternden Ofen zu trauter Geselligkeit zusammenfinden. Wen es gelüstet, einsam zu sein, der mag auf den Brettern eine Fahrt zu den nahen Wäldern und Halden unternehmen und wenn Müdigkeit und Hunger über ihn kommen, winken ihm wieder die gütige Wärme der Hütte, der hilfreiche Herd der wohligen Küche, dass er Aufbaudendes, Heilendes sich bereite.

Kameraden, unser Skihaus wartet auf Euch. Es lohnt sich wohl, ihm und seinem trefflichen Sportgelände Besuche abzustatten. Man verlange Sonntagsfahrkarten nach Weissenburg. Den Weg erklären gerne sowohl der Stationsvorstand, als auch der freundliche Wirt im Hotel Weissenburg. Den Schlüssel besitzt Landwirt Jakob Müller im Boden auf Hintereggen. An Wochentagen ist Eintritt nur gegen Vorweisung der Mitgliederkarte möglich.

Wir freuen uns, an dieser Stelle dankbar den gütigen Spendern zu gedenken, die es uns ermöglicht haben, die Räume der Hütte in vermehrter Masse zu heimeligen und zweckmässigen Wohnstätten auszubauen.

Verdankung. Die Verwaltungsoffiziersgesellschaft, Sektion des 3. Div.-Kreises hatte die Mitglieder unserer Sektion zu dem von ihr am 6. Dezember veranstalteten Vortrag des Herrn Oberstlt. Hofmänner, Div. K. K. 2. Div. über „Erfahrungen im Verwaltungs- und Pflegeleistungsdienst in den Wiederholungskursen der 2. Division 1932 und 1933“ eingeladen. Hievon wurde den in Bern und Umgebung wohnhaften Mitgliedern mittelst Bietkarte Kenntnis gegeben. Der Veranstalterin sei ihre Freundlichkeit hiermit bestens verdankt.

Kassawesen. Mitglieder, die den Beitrag pro 1933 noch nicht entrichtet haben, werden dringend gebeten, ihren Verpflichtungen noch im alten Jahre nachzukommen.

Festtagsbitte. Kameraden gedenkt in diesen Tagen bei Euren Einkäufen und bei der Aufgabe von Bestellungen den Inserenten die unserem Fachorgan ihre finanzielle Unterstützung angezeihen lassen. Berücksichtigt aber auch die nachstehend verzeichneten Gönner unserer Sektion die den Gabentisch für das Schlusschiessen sowie unsere Skihütte auszustatten die Freundlichkeit hatten: Charcuterien Gaffner (C) Co., Spitalgasse, Gebr. Richard, Zwiebelfgässchen, Fr. Rutsch, Aarberggasse, Chemiserie E. Lenzinger, Aegetenstrasse, Leinwandgeschäft E. von Niederhäusern, Kesslergasse, Horlogerie W. Schneider, Neugasse, Photohaus Bern, H. Aeschbacher, Christoffelgasse, Vier Jahreszeiten, Kaiser (C) Co. A.-G.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal, Hotel Wächter, I. Stock, zur Pflege der Kameradschaft.

Postcheckkonto III 4425.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbietet allen geschätzten Mitgliedern, Inserenten und Gönnern, recht frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr Der Vorstand.

Ein Bericht über den Ausschieset in Ostermündingen musste infolge Platzmangel zurückgestellt werden.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Nachträge zum Bericht über die Herbsthauptversammlung vom 4./5. November: Pistolen- und Revolverschiessen. Rangliste der 10 besten Resultate.

Sektionsstich (Schiessende: 39).

1. Rang	91 Pkte.	Ribi Emil	Feldweibel	Weinfelden
2. "	90 "	Seenger Walter	Obltn.	Weinfelden
3. "	85 "	Weibel Otto	Fourier	Kronbühl
4. "	85 "	Wendel Ernst	Fourier	Weinfelden
5. "	85 "	Brühlmann Konr.	Hauptm.	Frauenfeld
6. "	85 "	Wunderli Louis	Fourier	Frauenfeld
7. "	80 "	Thöny Jul.	Fourier	Chur
8. "	80 "	Alispach Karl	Fourier	Rorschach
9. "	79 "	Hugentobler W.	Wachtm.	Weinfelden
10. "	79 "	Mayer Otto	Korp.	Bürglen

Kunststich (Schiessende: 38)

1. Rang	355 Pkte.	Staub Viktor	Fourier	Andwil
2. "	344 "	Gubler Emil	Fourier	Müllheim
3. "	344 "	Ribi Emil	Feldweibel	Weinfelden
4. "	333 "	Forster Hans	Lieutn.	Weinfelden
5. "	331 "	Hugentobler W.	Wachtm.	Weinfelden
6. "	322 "	Thöny Jul.	Fourier	Chur
7. "	321 "	Wunderli Louis	Fourier	Frauenfeld
8. "	321 "	Weibel Otto	Fourier	Kronbühl
9. "	316 "	Tobler Fritz	Lieutn.	Frauenfeld
10. "	313 "	Seeger Walter	Obltn.	Weinfelden

Berichtigung: Im Bericht der letzten Nr. war als vertretene Schwestersektion nur angeführt: Solothurn, ergänzend sei erwähnt, dass auch ein Kamerad der Sektion Aarau als Gast unter uns weilte.

Verhandlungen aus der XI. Vorstandssitzung:

Montag, den 27. November 1933 im Stadtbären, St. Gallen.

Anlässlich dieser Sitzung übernahm Kamerad R. Frischknecht, Flawil, der in Weinfelden als Aktuar in den Sektionsvorstand gewählt worden ist, sein Mandat.

Mutationen. Eintritte: 3 Aktive, nämlich die Fouriere Schuhmacher Arnold, Weinfelden, Wyss Erwin, Weinfelden, Zimmermann Ernst, Weinfelden. Als Passivmitglied: Herr Oberst W. Klemmen, Kriegskommissär 6. Div., Frauenfeld. — Austritt: Das Aktivmitglied Fourier Gantner, S., Gallen (ins Ausland verreist).

Mitgliederbestand: 5 Ehren-, 173 Aktiv- und 53 Passivmitglieder, total 231.

Subventionen. Solche sind bereits eingegangen von den Kantonen St. Gallen, Thurgau und Appenzel A. Rh. Wir hoffen zuversichtlich, auch von den drei übrigen Kantonen unseres Divisionskreises (Glarus, Graubünden und Appenzel I.-Rh.) den bis anhin gewährten Beitrag bis Jahresende noch zu erhalten.

Eidgen. Fahnenfonds. Vom Pistolenschiessen in Weinfelden resultierte ein Ueberschuss von rund Fr. 50.— Dieser Betrag wird dem Z.-V. zur Verfügung gestellt zur Gründung eines eidgenöss. Fahnenfonds.

Die Frühjahrshauptversammlung, die anlässlich der Weinfeldertagung nach St. Gallen anberaumt wurde, ist auf den 4./5. März in Aussicht genommen. Das Programm wird in einer spätern Sitzung aufgestellt.

Wintertätigkeit. Als Datum für die Durchführung der fakultativen Skitour ist vorgesehen: 3./4. oder event. 10./11. Februar. Die Skitour soll an folgenden 3 Orten ausgeführt werden:

Graubünden: Chur — Langwies — Prättigau, Leiter: Kamerad Thöny, Chur.

Glarnerland: Braunwald, Leiter: Kamerad Gassmann, Glarus. Appenzellerland: Sämbtisersee — Fählensee, Leiter: Kamerad Helderegger, Trogen.

Zur Teilnahme an diesen Touren sind auch Angehörige freundlich eingeladen. Das genaue Programm wird in der Januar-Nummer veröffentlicht.

Uebnahme der Zentralführung. Dieselbe erfolgt am 9./10. Dezember in St. Gallen.

Nächste Stammtisch-Zusammenkunft: Montag, den 8. Januar im Restaurant „Rorschacherhof“ in Rorschach. Es ist vorgesehen, solche freiwilligen Zusammenkünfte versuchsweise auch in Chur, Glarus und Frauenfeld einzuführen. Ho.

Sektion Solothurn

Präsident: Alb. Reimann, Zürich—Oerlikon, Ohmstrasse 7

Bericht über die Uebung vom 19. November 1933.

Punkt 0920 Uhr konnte der Präsident dem Uebungsleiter Herrn Major Sigrist 17 Kameraden melden. Nach dem Appell marschierten wir in den Schützenstand der Gemeinde Oensingen, Punkt 10 Uhr begann das Schiessen. Wie letztesmal wurde pro geschossenen Nuller eine „Strafe“ von 10 Rappen vereinbart. Trotzdem der Nebel über das Land zog, konnten wir mit dem Schiessbetrieb anfangen. Es wurden zwei Probeschüsse und dann eine Passe von 10 Schüssen auf 10er Scheibe geschossen. Natürlich wurden neben schönen Passen auch recht viele Nuller geschossen, sodass der Nullerkassier gute Geschäfte machte. Nach dem Schiessen folgte das Mittagbankett im „Kreuz“. Ob dem schönen Gabentisch vergassen einige sogar das feine Mittagessen, das uns der „Festwirt“ Herr Fankhauser zu bereitet hatte.

Darauf erhielt unser Uebungsleiter Herr Major Sigrist das Wort zu seinem Vortrag: „Was muss der Fourier von der Organisation seiner Truppe wissen“. Da die Zeit knapp bemessen war, konnte der Vortragende nicht auf alle Waffengattungen eintreten und so nannte er uns nur die Stärke der Infanterie-Einheiten. Für die Kameraden der andern Waffengattungen stellte er jedoch das Material zur Verfügung. Klar und deutlich zeigte er uns, wie wichtig es ist, dass der Fourier seine Einheit genau kennt. Aber auch seine Kompetenzen in dieser müssen dem Fourier genau bekannt sein. Leider wird hier mandmal noch gesündigt und die Praxis zeigt, wie schwer die Folgen sind, die daraus entstehen. Doch ist man bestrebt, auch hier Abhilfe zu schaffen, und so kommen wir dem Ziele des vollkommenen Fouriers immer näher. Hier haben gerade die Fourierverbände Grosses geleistet und es ist unverständlich, warum sich so viele Kameraden von unsern Verbänden fernhalten. Der lebhaft Beifall zeigte dem Referenten, wie dankbar seine Zuhörer für die wertvollen Winke, die er uns geben konnte, sind. Unser verehrtes Passivmitglied, Herr Hptm. Bargetzi, der nach dem Mittagessen in unserem Kreise erschien, überbrachte uns die Grüsse der Offiziersgesellschaft Solothurn. Auch er konnte uns aus seiner langen Dienstzeit manchen guten Fingerzeig auf den Weg geben.

Vor der Rangverköndigung mussten noch einige Vereinsangelegenheiten erledigt werden. Die Generalversammlung wurde auf den 28. Januar 1934 in Solothurn festgesetzt. Ferner haben wir immer noch Mitglieder, die durch konstantes Fehlen an unsern Uebungen unangenehm auffallen und die ihren finanziellen Verpflichtungen trotz wiederholten Aufforderungen nicht nachkommen, dafür aber immer noch den „Fourier“ beziehen und unserer Kasse so Ausgaben verursachen. Die anwesenden Mitglieder beschliessen daher den *Ausschluss* folgender Mitglieder wegen Nichterfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen:

Aeberhardt Fritz, Lehrer, Hubersdorf,
Aldenberger Friedrich, Kaufmann, Biel,
Fuhrer Johann, Kaufmann, Leuzingen,
Marr Joseph, Postbeamter, Dullikon,
Meister Otto, Kaufmann, Deitingen.
Schürer Leo, Viehhändler, Solothurn,
Schaad Ernst, Bankangestellter, Biberist,
Stämpfli Franz, Bankangestellter, Olten.

Zu unserer Ehre müssen wir noch beifügen, dass wir obiges „Inventar“ aus der alten Sektion übernommen haben. Es ist jetzt anzunehmen, dass wir unsern Verband endgültig gesäubert haben, sodass wir nun mit frischer Kraft unserem Ziele entgegengehen und zu den Erfolgen des ersten Jahres unseres Bestehens noch zahlreiche andere hinzufügen können.

Nun folgt endlich die so lange erwartete Rangverköndigung. Die beiden Oltner-Kameraden Grob mit 77 Punkten und Gauth mit 76 Punkten stehen wieder an der Spitze. Doch der eifrigen Arbeit unseres Schiesskomitees ist es zu verdanken, dass für jeden Kameraden eine schöne Schützengabe winkte.

Dass auch die Kameradschaft bis in den Abend hinein gut gepflegt wurde, zeigten die zufriedenen Gesichter unserer heimkehrenden Mitglieder.

Der Berichterstatter:
A. Leibundgut.

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Windlinger H. Tel. Privat 50.244, Büro 35.710
Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Infolge eines Missverständnisses sind im letzten „Fourier“ die Sektionsnachrichten von Zürich ausgeblieben und zu unserer Freude — auch vermisst worden. Wir haben uns im Vorstand schon öfters gefragt, ob unsern Mitteilungen im eigenen Organ wohl genügend Aufmerksamkeit geschenkt werde. Es hat schon hie und da nicht danach ausgesehen. Wieviel Umtrieb und Geld könnten wir uns ersparen, wenn anstatt der vielen Zirkularschreiben die Publikationen im „Fourier“ genügen würden. Den regelmässigen Lesern unserer

Sektionsnachrichten teilen wir mit, dass ihnen durch das Ausbleiben unserer November-Mitteilungen nichts entgangen ist, da wichtige Bekanntmachungen nicht vorlagen.

Hundertjahrfeier der schweizerischen u. kantonalzürcherischen Offiziersgesellschaft. Unsere Sektion war an dieser grandiosen Feier durch eine Delegation vertreten. Wir danken auch an dieser Stelle für die Einladung sehr und gratulieren den Organisatoren, vor allem Herrn Major Straub, für den glänzenden, reibungslosen Verlauf dieses, auf 21 Festsäle ausgedehnten einzigartigen Festes. Unsere Sektion stellte für die verschiedenen Büros Leute zur Verfügung. Wir danken den Kameraden nochmals für die Bereitwilligkeit mitzuhelfen. *Unsere Nachfeier* konnte an Gemütlichkeit kaum übertroffen werden.

Aenderung der Sektions-Adresse: Zur Vereinfachung der Postverteilung haben wir zusammen mit der P. S. S. ein Postfach gemietet. Wir bitten Sie, alle Korrespondenzen in Zukunft wie folgt zu adressieren:

Schweizerischer Fourierverband
Sektion Zürich
Postfach 211 Fraumünster
Zürich 1.

Jahresbeitrag 1933. Trotz rechtzeitigem Avis haben einige Mitglieder (es sind zum Glück nur deren wenige) auch die zweite Nachnahme refüsiert. Auf die schriftliche Bitte, den Beitrag auf unser Postcheck-Konto einzubehalten, sind wir ohne Antwort geblieben. Wir haben schon früher mitgeteilt, dass stellenlosen Kameraden auf schriftliches Gesuch hin der Jahresbeitrag erlassen wird. Wenn die säumigen Mitglieder arbeitslos sind, dürften sie dem Vorstand davon Kenntnis geben. Wenn nicht, bitten wir nochmals um Einzahlung.

Diese Mahnung ist die letzte. Gegen diejenigen Mitglieder, die bis Ende Dezember ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, wird an die Generalversammlung Antrag auf Ausschluss aus unserem Verbands gestellt. Die Namen der Betroffenen werden im „Fourier“ veröffentlicht.

Generalversammlung. Unsere G.-V. findet laut Beschluss des Vorstandes am 11. Februar 1934 statt. Für den ersten Teil ist auch dieses Mal ein Referat eines hohen Offiziers vorgesehen. Anträge der Mitglieder an die Generalversammlung sind dem Vorstande bis 31. Dezember einzureichen.

Soll die G.-V. in Zürich oder auswärts stattfinden? Wir erwarten darüber gerne die Wünsche der Mitglieder.

Arbeitsprogramm: Von der Allgemeinen Offiziers-Gesellschaft von Zürich und Umgebung werden wir wiederum in freundlicher Weise zu einem Vortrag eingeladen und zwar auf den

18. Dezember a. c. — *Kaufleuten* — 20.15 h.

Referent: Herr Major i. Gst. Friedländer. Thema: Schiessausbildung.

Herr Major Friedländer bürgt für einen interessanten Vortrag und wir hoffen, dass recht viele Kameraden dieser Einladung Folge leisten werden.

Für den Trockenskikurs haben sich einige Mitglieder angemeldet. Die Teilnahme war jedoch für die selbständige Durchführung eines solchen Kurses ungenügend. Wir haben in der Zwischenzeit den Angemeldeten das Winterprogramm eines befreundeten Skiklubs zugestellt, das Touren auf Hochstuckli, Tanzboden, Flumserberg, Parsenn, eine Neujahrsfahrt in die Schwyzerberge und eine mehrtägige Osterfahrt ins Bündnerland vorsieht. Weiteren Interessenten steht das Programm gerne zur Verfügung.

Weihnachtsfeier: Unsere schlichten Weihnachtsfeiern am Stamm sind bereits zur Tradition geworden, die diesjährige fällt auf Donnerstags den 21. Dezember. Wir laden alle zur Teilnahme herzlich ein und empfehlen Ihnen recht frühzeitiges Erscheinen. Beginn 20.00 Uhr.

Wir wünschen allen unsern Mitgliedern und Freunden recht schöne Weihnachtstage und entbieten Ihnen zum bevorstehenden Jahreswechsel die besten Glückwünsche für ein erfolgreiches und glückliches 1934.

Der Vorstand.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübli“ und in Winterthur jeden Montag 18—19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Wegen Platzmangel musste ein Bericht über das Absenden der P. S. S. vom 11. Nov. 1933 auf die nächste Nummer zurückgestellt werden.

Die Redaktion.

Der Stumpen ORMOND-REFORM zu Fr. 1.— die 10 Stück, entspricht den Anforderungen eines jeden verwöhnten Rauchers.

Durch den Kauf eines Päckli ORMOND-REFORM erhalten Sie für Ihr gutes Geld den wirklichen Gegenwert.

ORMOND-REFORM

Fr. 1.— die 10 Stumpen.